



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXXIII. Markgraf Jobst schenkt der Stadt Brandenburg das Dorf Radewege, am 28. Jan. 1409.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

in zukünftigen Zeiten tun werden mögen: und dorumb so haben wir den egenanten unsern Bürgerm der vorgenanten Newenstat zu Brandenburg mit wolbedachtem Mute, rechter Wissen und gutem Willen den Anfal des Dorffes zu Prewfk mit Holtzern, Wassern und allen andern seinen Zugehörungen, die des jungen Prewfk sein, und die nach seinem Tode an uns als eynen Margrafen zu Brandenburg komen und gefallen mochten, gnediglichen gelegen und geeygent haben, leyen und eygen solche Guter der vorgenanten Newenstat zu Brandenburg mit Crafft dieses Brives, zu halden, zu haben, zu genyssen und die gleich andern ihrem Eygenthum Gutern, die sie zu Eygenthum haben, geruhlichen und ungehindert von uns, unsern Erben und Nakomen, Margrafen zu Brandenburg, zu besitzen. Ouch sol die egenante Newestat zu Brandenburg folle Macht haben, nu furbasraer solche Guter, Prewfk mit seinen Zugehörungen, dem vorgenanten jungen Prewfk und seinen Erben Lehen tun mit Macht fulches Eygenthumes. Mit Urkund dieses Brives vorfigelt mit unserm anhangenden Insigel. Geben zu Prage nach Christes Geburt virzenhundert Jar dornach in dem sechsten Jare, des Suntages noch Sand Peters und Pawels Tage.

Nach dem Original.

CXXXII. Priester Walter Letz macht ein Vermächtniß dem St. Georgs-Altare in der St. Katharinenkirche, am 6. Mai 1407.

Anno domini M. CCCC. septimo, in crastino ascensionis domini coram nobis consulis nove civitatis Brandeborg constitutus honestus vir dominus Walterus Letz, presbiter per dei gratiam, fanus corpore, sensu, mente et ratione, locutionis compos existens, libere disposuit, legavit atque dedit irrevocabiler XXV sexagenas grossorum Bohemicorum, datorum pro salute sua ac dominorum de Blumenhagen et suorum parentum ad altare beati Gregorii ac trium regum, situm in ecclesia nostra parrochiali, quas quidem XXV sexagenas grossorum Bohem. Albertus Lutou, noster concivis, pronunc sub se habet et possidet, de quibus annuatim dare et solvere debeat altariste dicti altaris, qui pro tempore fuerit, III sexagenas grossorum Bohem. in festo beati Johannis Baptiste indilate. Et dominus Walterus Letz prefatus ordinavit atque voluit, quod altarista predicti altaris, qui pro tempore fuerit, I sexagenam grossorum Bohem. singulis annis domino plebano, capellanis, altaristis atque custodibus ecclesie ministrare ac dare debeat in die Vincentii pro memoria sua propaganda, ita videlicet, quod domino plebano debebit et debet I solidum, dominis capellanis et altaristis cuilibet I solidum et cuilibet custodi III denarios pro vigilia et missa decantanda singulis annis perpetue.

Nach dem Original.

CXXXIII. Markgraf Jobst. schenkt der Stadt Brandenburg das Dorf Radewege, am 28. Jan. 1409.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Merhern etc. bekennen offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das fur vns geweset sein vnsere

Bürgere der Alden Stat zu Brandenburg, vnser liben getrewen, vnd haben vns fleißiglichen gebeten, das wir in Radewede das dorf, das noch tode heinrichs kaldenaw vnd Otten Milaw an vns, als einen Margrafen zu Brandenburg komen vnd gefallen ist, gnediglichen geben vnd eygen wollen. Nu haben wir Ire fleißige bete vnd sonderlich große trewe, die sie zu vns haben, angesehen, vnd haben In vnd irer stat das egenante dorf Radewede mit allen seinen behorungen gnediglichen gegeben vnd geeygnet, geben vnd eygen In das mit crafft dieses briues, zu haben, zu halten, zu genyssen vnd das zu ewigen tzeiten geruhlich vnd vngehindert zu besitzen. Mit vrkund dieses briues vorsigelt mit vnserm anhangenden Insigel Geben zum Berlin, noch cristes geburd vntzenhundert Jar dornoch in dem Newnden Jare, des Montages vor vnser frauen tag purificationis.

ad mandatum domini Marchionis Johannes.

Nach dem Originale.

CXXXIV. Die von Alvensleben verleihen das Dorf Schmöllen der Neustadt Brandenburg, am 25. April 1409.

Wir Ludolph und Heinigko, brüdere, geheissen von Alvensleben, Friedrichs söhne, dem Gott gnedig sey, bekennen und bezeugen in diesen vnsern offenen briefe vor allen leuten, die ihn sehen oder hören lesen, das wir einträchtiglich mit wohlbedachtem muthe in guten treuen geliehen haben und leihen mit diesem briefe in einer gesamnten hand, denen ehrlichen weisen, burgermeistern und rathmännern der neuen stadt zu Brandenburg und ihren nachkommen, die dorfsiedt zu Schmöllne mit acker, mit weyde, mit holtze, mit wasser, mit obersten und untersten, mit rechte, mit fruchten und mit aller zubehorunge zu einem rechten Erblehn, so als sie das von vnserm vater Friederich, dem Gott gnädig sey, vor gehabt haben. Dafs wir Ludolph und Heinicko alle diese vorgeschriebene stücke, stets fest und gantz halten wollen; So haben wir Ludolf und Heinicko, Ludolphs innsiegel mit wissenschafft hangen lassen an diesen offenen brief, dessen wir uns beyde gebrauchen. Zeugen dieser Dinge sind die tüchtigen und ehrlichen Leute Gebhard von Alvensleben, vnser vetter, Cawes Blanckenfelde und Schmedigke, bürger zu Stendall. — Tangermünde auf der Elbe, nach Gottes geburt vierzehnhundert jahr, darnach in dem neunnden jare, des donnerstags nach St. Gürgens tage.

Ludwig Reliqu. Manusc. IX, S. 565.

CXXXV. Markgraf Jost verkauft der Neustadt Brandenburg das Dorf Päwesin nebst Zudam, am 22. Sept. 1409.

Wir Jost, von Gotes Gnaden Margraf etc. bekennen etc., das wir angesehen haben fleißige Bete vnser Burger der Newenstat zu Brandenburg und der ganzen Gemeine daselbest, liben Getrewen, und ouch das, das des Landes From, Nutz und Bestes ist, und dorumb so haben wir mit wolbedachtem Mute, rechter Wissen und gutem Willen den egenanten vnsern Burgern und der ganzen